

kurz & bündig

Spektakulum

Inuit-Mythen erklären das Leben und die Welt. Sie berichten von der Natur als das höchste Wesen. Der Glaube, die Seele des Menschen wanderte und finde sich auch in Tieren und Naturgewalten wieder, spiegelt der Inuit tiefsite Verbundenheit zum Kosmos und zu Allem, was ist. Eine Inuit-Saga erzählt Dunjascha begleitet durch native Musik. Aufführungen am Sa 25.3.23 um 19 Uhr, So 26.3.23, 16 Uhr, Fr 31.3.23 um 19 Uhr und Sa 1.4.23, 19 Uhr

www.spektakulum.ch

Angehörige betreuen

Betreuung und Pflege verrichten - bedeutet nicht, auf alles zu verzichten! Pro Senectute bietet Impulsveranstaltungen zum Thema an. Es gibt dazu ein Podiumsgespäch (Fachpersonen und Betroffene diskutieren zu den Schwerpunkten «Einsamkeit» und «Abgrenzung»). Anschliessend Austausch bei Kaffee/Tee und einem Zvieri. Moderation: Esther Peter, Pro Senectute Luzern. Dienstag, 13. Juni 2023, 14.00 - 16.30 Uhr im Pfarreiheim Ebikon an der, Dorfstrasse 7. Eintritt frei. Pro Senectute bietet auch Kurse für betreuende oder pflegende Angehörige an.

lu.prosenectute.ch

Mehr Biodiversität

Schottergärten, exotische Pflanzen, sauber geputzte und strukturlose Gärten sind für unsere einheimische Tierwelt nutzlos. Asthaufen, Trockenmauern, einheimische Blumenwiesen und Gehölze bieten Lebensraum, Verstecke und Nahrung für einheimische Tiere. Haben auch Sie eine Fläche, die Sie biodivers aufwerten möchten oder haben Sie bereits ein konkretes Projekt, vielleicht in Zusammenarbeit mit Nachbarn, Quartiervereinen, Schulen oder anderen Organisationen im Kopf? Auf unserer Webseite finden Sie eine Linksammlung mit den Förderprogrammen, die Biodiversitäts- und Umweltprojekte im Kanton Luzern finanziell oder in anderer Weise unterstützen.

www.umweltberatung-luzern.ch

Stadt Luzern: Begegnungsprojekt für ältere Menschen

En Guete mitenand! – ässe. trinke. zämesii.



Die Stadt Luzern lancierte am 1. März 2023 unter dem Titel «En Guete mitenand! – ässe. trinke. zämesii.» ein Begegnungsprojekt für ältere Menschen. In Zusammenarbeit mit Restaurants und Treffpunkten wurde eine erste Sammlung von Begegnungsangeboten auf dem ganzen Stadtgebiet zusammengetragen. Über das gemeinsame Essen und Trinken soll der gegenseitige Kontakt gefördert und unterstützt werden. Wer gerne gemeinsam isst und unter Leute kommen möchte, findet in der druckfrischen Broschüre 25 Angebote vom Maihof bis zum Eichhof, vom Würzen bach bis nach Littau.

«En Guete mitenand!» wurde von der Stadt Luzern initiiert und ist Teil des Programmes Socius der Zürcher Age-Stiftung. Zielgruppe der Angebote sind in erster Linie ältere Menschen, die ihre Sozialkontakte gerne beleben möchten. Damit soll den zunehmenden Vereinsamungstendenzen im Alter vorgebeugt und ein Beitrag zur gesundheitlichen Prävention und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet werden. Herzlich willkommen sind auch Menschen jüngerer Alters. In der A6-Broschüre «En Guete mitenand!» sind Kurzporträts mit Adressangaben und Informationen zur Erreichbarkeit, zur Barrierefreiheit oder zum Preis zu finden. Anbietende sind gastronomische Betriebe, Mittagstische, Restaurants von Viva Luzern oder die Quartierstandorte von Vicino Luzern. Weitere Treffpunkte sollen nach und nach das Angebot erweitern und bereichern, weshalb auf Herbst 2023 eine neue Auflage geplant ist. Interessierte Betriebe können sich gerne bei der Anlaufstelle Alter der Stadt Luzern melden.

Wer den Schritt wagt und ein Angebot an den definierten Tagen und Zeiten besucht, wird einen Tisch mit der Bezeichnung «En Guete mitenand!» vorfinden. Dies soll zum geselligen Beisammensein einladen. Teil des Projekts sind auch Mahlzeitendienste, zu denen eine Begleitperson vermittelt werden kann. Wer Unterstützung benötigt oder eine Begleitperson fürs Essen zuhause oder auswärts wünscht, kann sich bei der Anlaufstelle Alter der Stadt Luzern melden. Informationen dazu sind auch in der Broschüre zu finden.

Stadtrat Martin Merki, Sozial- und Sicherheitsdirektor, ist überzeugt, dass die Bekanntmachung dieser Begegnungsangebote Chancen eröffnet: «Bestehende Angebote werden bekannter und besser genutzt, neue Orte werden entdeckt. Die breite Verteilung auf dem Stadtgebiet und die moderaten Preise motivieren ältere Menschen, sich einfach mal an einen der Tische zu setzen.»

Im Maihof-Quartier sind es zurzeit die Angebote «Mittagstisch im Maihof», «Restaurant Libelle» und das «Betagtenzentrum Rosenberg».

Stadt Luzern, Anlaufstelle Alter, Winkelriedstrasse 14a, 6002 Luzern, anlaufstelle.alter@stadtluzern.ch, Tel. 041 208 77 77.

Die Broschüre ist u.a. erhältlich im Quartierbüro Maihof.

www.anlaufstelle-alter.stadtluzern.ch